

MESSUNGEN ZUM UMWELTSCHUTZ.

Die allgemeine Belastung der Umwelt ist im Burgenland vornehmlich auf die Schadstoffemission in benachbarten Industriegebieten und Ballungszentren des In- wie des Auslandes zurückzuführen, da Anlagen der Großindustrie im Burgenland vorerst nicht vorhanden sind. Die resultierenden Schadstoffkonzentrationen sind von keiner akuten Bedeutung, sie werden aber im Rahmen der Vorbelastungsuntersuchungen im Bereich des Kraftwerkes Oberbildein eine wesentliche Rolle spielen und daher eingehend zu untersuchen sein.

Untersuchungen sind derzeit auf die Ermittlung der Umweltsituation im unmittelbaren Immissionsbereich kleiner Betriebe ausgerichtet, bei denen seitens der Bevölkerung über eine Belästigung geklagt wird.

Holzverarbeitende Industrie.

Die Bearbeitung von Holz führt zur Bildung von Holzstaub mit unterschiedlicher Teilchengröße. Wegen seines geringen spezifischen Gewichtes wird er leicht über größere Entfernungen verfrachtet und führt durch einen erhöhten Staubbiederschlag und eine erhöhte Staubkonzentration zur Belästigung in angrenzenden Wohngebieten.

Immissionsmessungen, insbesondere des Staubbiederschlages und der Staubkonzentration, im Gemeindegebiet von Neudörfel/Leitha haben ergeben, daß es zu keiner Überschreitung der zulässigen Grenzwerte kommt, daß aber die Emissionswerte z.T. über den hierfür geltenden Grenzwerten liegen. Mit Rückführung der Emissionen auf die zulässigen Werte wird sich auch die Immissionssituation im betroffenen Gebiet bessern.

Bei der Weiterverarbeitung von Holzspänen zu Spannplatten wird Ammoniak und Formaldehyd eingesetzt. Emissionsmessungen haben ergeben, daß die Ammoniakemission weit unterhalb der zulässigen Grenzwerte liegt, jedoch in einzelnen Fällen die Grenzwerte für Formaldehyd überschritten werden.

Lagerung und Reinigung von Getreide.

Jede Handhabung von Getreide, wie Annahme, Lagerung und Reinigung, führt zum Abrieb festen Materials organischer oder anorganischer Natur. Die geringe Korngröße und das geringe spezifische Gewicht begünstigt eine Verfrachtung über weitere Strecken. Es kann so zu einer Belästigung der Bevölkerung in benachbarten Gebieten kommen. In ersten Messungen wurde festgestellt, daß ohne Einsatz von Entstaubungsanlagen es bei ungünstigen Windverhältnissen zu erheblichen Staubkonzentrationen in unmittelbarer Nähe einer solchen Anlage kommt. In weiteren Messungen soll auch die Höhe des Staubniederschlages im Vergleich zur Untergrundbelastung ermittelt werden.

Schwefeldioxid-Immission im Bereich von Industrie-Anlagen.

In früheren Jahren wurde in unmittelbarer Nachbarschaft einer öl-befeuerten Industrieanlage eine Überschreitung der zulässigen SO_2 -Konzentrationen festgestellt. Nach Umstellung auf Erdgas konnten keine unzulässig hohen SO_2 -Konzentrationen mehr festgestellt werden.

Radioaktiver fallout in Oberflächengewässern.

Oberflächengewässer sind im besonderen Maße einer Kontamination durch fallout ausgesetzt. Dies macht sich insbesondere bei solchen Gewässern bemerkbar, die über keinen natürlichen Anfluß verfügen und bei denen daher das gesamte fallout-Material im See - dem Wasser oder dem Sediment-gespeichert wird. Untersuchungen über den Uran- und Plutonium-Gehalt des Neusiedlersees und einiger Lacken haben gezeigt, daß es zu einer Akkumulierung dieser beiden Elemente kommt. Jedoch werden die Grenzwerte, die nach der Strahlenschutzverordnung für Trinkwasser anzuwenden sind, bei weitem nicht erreicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BFB-Bericht \(Biologisches Forschungsinstitut für Burgenland, Illmitz 1](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Merten Dietrich

Artikel/Article: [Messung zum Umweltschutz 9-10](#)